

Bauboom

Wirtschaftlicher Wettlauf an A5

Knapp ein Jahr vor der A5-Eröffnung ist der Startschuss zum Wettlauf um die besten Plätze für Wirtschaftsparks gefallen.

VON EVELINE MEISEL

2,3 Kilometer misst der A5-Streckenabschnitt vom Knoten Eibesbrunn bis Schrick. Jetzt ritzen Gemeinden und Privatinvestoren um die besten Standorte „Autobahn - erste Reihe Fuß frei“. Wie Perlen an der Schnur könnte sich bald ein Gewerbe- und Wirtschaftspark an den anderen reihen. Schrick hat momentan die Nase vorn. „Wir sind schon ziemlich weit“, frohlockt Bürgermeister Richard Schober. Es gäbe einen Betreiber und sobald umgewidmet ist, könne man loslegen. Beim großen Kreisverkehr am vorläufigen Ende der Ausbaustrecke soll auf einem 9,5 Hektar großen Areal Richtung Mistelbach der Servicepark Schrick 5 mit Großtankstelle und Gastroeinheit entstehen. „Wir sehen uns nicht in Konkurrenz zu anderen Projekten. Unser Konzept ist anders“, zeigt Projektleiter Wolfgang Schmitzer auf.

Ehrgeizige Pläne Auch weiter nördlich, zwischen Mistelbach und Wilfersdorf, ist ein interkommunaler Wirtschaftspark geplant. Die beiden Gemeinden haben sich 84 Hektar Grund gesichert und werden sich die Kommunalsteuer teilen. Indessen scharrt man in Hochlei-

then ungeduldig in den Startlöchern. Nach langem Tauziehen sollte der Standort der A5-Raststation in Kürze feststehen. „Wenn wir nicht den Zuschlag erhalten – auch Gaweinstal ist im Rennen – haben wir eine optionales Modell für einen Gewerbepark beim Anschluss Wolfpassing im Talon“, macht Bürgermeister Adolf Mechtler deutlich.

Wildwuchs Ein Schub an Betriebsansiedlungen steht auch im ecoplus-Park in Wolkersdorf bevor. „Die nächsten Aufschließungen werden in Kürze beschlossen“, sagt Landtagsabgeordneter Kurt Hackl. Er werde ein Auge darauf haben, dass die Projekte an der Autobahn rentabel und Raumordnungstechnisch vertretbar sind. Einen Wildwuchs wie südlich von Wien gäbe es im Weinviertel sicher zu verhindern.

Die Widmungen sind Gemeindesache, das NÖ-Amt für Raumordnung und Regionalpolitik fungiert als Aufsichtsbehörde. Sie führt Raumverträglichkeitsprüfungen durch und ordnet bei Bedarf eine strategische Umweltprüfung an.

Die Orte an der Nordautobahn liefern sich ein Wettrennen um die Pole-Position



DIENER / GEORG DIENER

EVELINE MEISEL

Bürgermeister Richard Schober aus Gaweinstal: „Wir haben die Nase vorn.“